



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

3. Auff was Weiß die Anmutungen im Weg der Reynigung vollkommentlich
sollen geübt werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

besten Vollkommenheit zu gebrauchen / durch
andächtige Herzeußerungen also: Auch
dies oder jene eufferliche Werck nach Gele-
genheit mit eben solcher Meynung / Auf-
merksamkeit / Andacht / mit Worten / vnd
Wercken zu üben / vnd von Gott inniglich
zu wünschen / vnd begehren / daß alle andere
ebendasselbig / reyn / fleißig / vnd beständig
nach ertheilter Maß der gnade mit vns thet.

Nach dieser Weiß können / so wohl obge-
sagte Anmutungen / als andere Tugenten /
vnd gute Begierden / auff die drey Weg der
Vollkommenheit gerichtet / vnd diesen dreyen
Zeiten nach auff folgende / oder gleichförmige
Art geübet werden.

§. 111. Auff was Weiß die Anmutungen im
Weg der Reynigung vollkommene-
lich sollen geübt werden.

Der Enffer ins gemeyn auff dem Weg der
Reynigung zuzunehmen / oder in Lauterkeit
des Gemüths zu wachsen / mag der Länge
nach also erweckt werden.

Nach gegenwärtiger Zeit / hat man Gele-
genheit zu sehnen nach Englischer Reynig-

keit / darumb der Mensch begehren
 gangene Sünden / Vnvollkommenheiten
 vnd Mängel abzubüssen / für denselben
 andern sich künfftiglich hüten / vnd au
 ringste Fehler des Hertzens / Mundes
 Wercks fleissig mende: vñ diß allein pur
 ter vmb Gottes willen / ernstlich / beständig
 vñ vnersättiglich nach dem Exempel des

Was verfllossene Zeit betrifft / soll man
 viel / vnd mancherley Sünden / vnd be
 gene Vnvollkommenheiten bisshero
 auch pur / ernstlich / beständig / vnersät
 tlich bereuen.

Für künfftige Zeit aber / hat sich ein
 ner Gottes vmbzusehen / was für Mängel
 anwenden wolle sich zu bessern / vñ
 dem Fall zu hüten / nemlich frische Erne
 rung des Vorsatze / Gedächtnuß der ge
 wart Gottes / offtere Versammlung des
 müts / wirckliche New nach dem Fall /
 nützlichs Vorbedencken.

Der sonderbare Eyffer / oder Begier
 auff diesem Weeg zu zunehmen / oder zu

ein Mangel / ein vnordentliche Nengung zu
 bessern oder abzutödtē / Exempel weiß / Vn-
 gedult / Hoffart / Neyd / auß Vergessenheit /
 Freymuht / Lieb engenes Vrtheyls / ic. mag
 also gestelt werden / dz man gegenwärtiger Zei-
 begehre sich zu bessern / oder solches Lasters
 vnd Nengung Bewegnuß dermassen zu be-
 zwingen / daß 1. im Herzen kein Beyfall ge-
 schehe. 2. Auch nicht mit dem Wort / Ange-
 sichts / oder einigem Zeichen. 3. Noch mit der
 That sich mercken lasse: sondern mit andern
 guten Gegenübungen gedämpfft werde / vñ
 solches / reyn / ernstlich / beständig / vnersät-
 tiglich.

Die vergangene Fehler vnd Schuldt aber
 soll man bereuen / vñ mit gleicher Voll-
 kommenheit hassen.

Vnd ins fünffig ernstliche Besserung vor-
 nemen / durch gewisse Mittel / als da seynd /
 das sonderbare Erforschen des Gewissens /
 stündliche / wochentliche / monatliche ver-
 sammlung des Gemühts / mit obgesagter
 vollkommenheit.

Der Enffer sich abzutöden / oder
 den dreyn Kräfteen der Seelen nemlich
 Gedächtnuß / den Willen / oder verstand
 erneuern / oder der fünff Sinn einen
 fern / mag man gegenwärtiger Zeit würd
 vnd reyn / hitzig / vnd starck wollen
 Kräfteen / oder Sinn erneuern. 1. In
 zimblichen Dingen. 2. In denen welche
 Fall gestellt seyn. 3. In zuläßlichen / die
 der gut / noch böß seynd / nach dem Ex
 Christi / Marie seiner Mutter / vnd
 gen.

Wz für Sähler in diesem Fall vorig
 geschehen seynd / die sollen reyn / hitzig
 beständig bereuert werden.

Mit gänzlichem vorsatz / künfftig
 sich / in so gegebener / oder gesuchter
 genheit / mit solcher Zunengung zum
 pel Christi / seiner werthen Mutter / der
 ligen / auß solcher Meynung / mit solch
 Andacht vnd Beständigkeit / durch die
 der andere Motiven zu bessern.

Eben auff diesen Schlag können die

oder rige Neigungen / oder Tugenten dieses er-
stien Wegs gebraucht werden / als die Furcht
Gottes / Hoffnung der Genaden vnd Glo-
ri / Rew / Mittlendens. Vnd zwar erstlich /
Die Furcht / was die gegenwärtige Zeit be-
langet / daß sich der Bettende dem hohen
Gott / als allgemeinem Herren / mit tieffer
Demut / vnd Ehrerbietung vnderwerffe /
dessen Macht / Gerechtigkeit / Majestät /
vnd Herlichkeit erkenne / ehre / fürchte: dar-
neben sich / als ein vnnützer Knecht / Taglöh-
ner / oder verlorne Sohn befürchte / es
würde ihn der Hausvatter straffen / den
Lohn auffhalten / oder gar entziehen / oder ü-
ber ihn zürnen. Drittens soll er wünschen
vnd ihm vornehmen auß solcher kindlicher
Furcht / behutsam vor Gottes Angesicht zu
wandelen / geringe Mängel / vnd Fehler zu
menden / ihm in allem zu gefallen / vñ diß mit
höchster Vollkommenheit nach vorgesehten
vier Abtheilungen der hohe / tieffe u. welchs
in folgenden allweg auch zu halten ist.

Darauff erfolget rechtmäßige Berew-

ung / wegen voriger Zeit gethaner Ver-
 ung / vnd Sarlässigkeit in jetztgesag-
 tung. Vnd dan ein fester Vorsatz künfftig
 stets zu thun w3 bisher ist vnderlassen
 den / alle Massen / vnd Mängel voriger
 zur Verhütung der Straff / vñ Zornes
 tes mit rechtschaffener Buß abzuwä-
 diese vnd jene Vnvollkommenheiten zu
 den / die Gebott / Rāth / vnd Regeln
 diese vñ andere Mittel / sorgfältig zu ha-

Die Hoffnung also: Daß man in gegen-
 iger Zeit für sich / vñ vñ andere getrö-
 durch Gottes Barmherzigkeit / vnd
 si Verdienst / Vergebung der Sünden
 nad zur Besserung / ober das nothwend-
 Hülff zum Heyl / zur Vollkommenheit /
 ständigkeit / vnd Glory. Zum andern
 man dieser Hoffnung begehren die Sünden
 abzubüssen / sich in guten Wercken zu
 alle entele / vnd falsche Weltgüter zu ver-
 ten / vnd auff die himlische hoffen. Zum
 ten dann für gering vñ leicht achten vñ
 ten / alle Arbeit vnd Mühe wahrer Buß

Ver-
esagen
künftig
wissen
vorigen
vornehm
en zu
gelein
zu ha
n gegen
tröstli
vnd
nden
hwen
heit
ern
E
zu
v
zum
vnd
B
le

ke Beschwerden im Weg der Vollkommenheit / alles Creutz / vnd Leyden / vmb Hoffnung der ewigen Widergeltung.

Darauff folget Reu vnd Schertz / das wir / vergangener Zeit / so zaghaft / zweiffelmütig / vnd mißtrawig gewesen / vnd vns der Hoffnung so wenig beflissen haben.

Hinführo aber wollen wir vns festiglich vornehmen / auß tröstlicher Hoffnung solche Leidscaftungen / solche Werck der genugthuung freywillig zu vmbfahen / zu üben / diese vnd andere Mittel vns zu bessern / vnd auffm Weg der Vollkommenheit dapffer zu lauffen gern an die Hand zu nehmen / vnd fleißig zu gebrauchen.

Die Reu mütigkeit kan also geübt werden / was gegenwärtige Zeit belanget / das man begangene Sünden auß pur lauter Lieb Gottes / vnsers einigen Geliebten / mit Schmercken hasse / durch die Verdienst Christi Verzeihung der selben hoffe vnd hegehere. Darneben sich vorsetze / alle vñ jede Sünd zu bessern / vnd drittens tausenterley Weiß durch

Gottseelige Gegendienst / vnd gute Werke
solche zu ersetzen.

Weil aber vnser Hinlässigkeit in die-
sem Fall sehr groß gewesen ist / steht vns die
Zeit zu bereden: vnd künfftiger Zeit die Werk-
keit oft zu erneuern / vñ vorgangene
Werke mit grösserm Euffer vñ ernstlichem
Nachdrucken zur Vollkommenheit abzulehnen.

Das Müttel den besteht erslich in Er-
kenntnis / das vnser getreuer Herr Christus
für unser Sünden wegen so sehr grosse Schmer-
zen / Arbeit / Creutz / vnd Todt / auß
seiner Lieb zu vns erlitten hat / des wegen wir
keine Ursache haben sich seiner zu erbarmen
Zum andern sollen wir ja von Herze
zu Herzen / wir hetten ihm zu solchem schwe-
ren bitteren Leyden gar keine Gelegenheit
zu geben. Zum dritten ist's billich
das wir wütschen vnd vns vornehmen
mit dem Vermögen solche für vns getragene Schmer-
zen / in etwas zu ringern / mit herzlichem
Nachdrucken / vnd angenommener Bus / vnd

fer die Ehr Gottes zu fördern / etlicher massen zu ersetzen oder zu vergelten.

Was wir vergangener Zeit in solchem Mitleiden / vnd Beweynen vnserer vnd des Nächsten Sünden versaumet haben / soll unsinnig leydt seyn: vnd wollen forthin mit dem Werck solche gute Begirden erweisen / vnser verkehrte Sitten bessern / vnd fleißiger seyn in beförderung des Nächsten Heyls so wol / als vnser engenes.

§ 17. Auff was Weiß die Anmutungen im Weg der Erleuchtung vollkommenlich sollen geübt werden.

In diesem Theyl / da man begehrt in saten Tugenten ins gemeyn zu zunehmen / wird ebemässig vorigeweis also gebraucht: Das man in gegenwärtiger Zeit begehre nothwendige ihm / vnd seinem Standt gemäße Tugenten / mit reynner Meynung / mehrer Andacht / vnd Fleiß / besserer Beständigkeit in bösen / vnd guten Zeiten zu üben / mit vnersättiglicher Begierd eines stetten Fortgangs nach innerlichen / vnd cusserlichen

¶ v Wercken /